

Miteinander
Glauben leben

PFARREI ST. BARBARA
LUITPOLDHÖHE

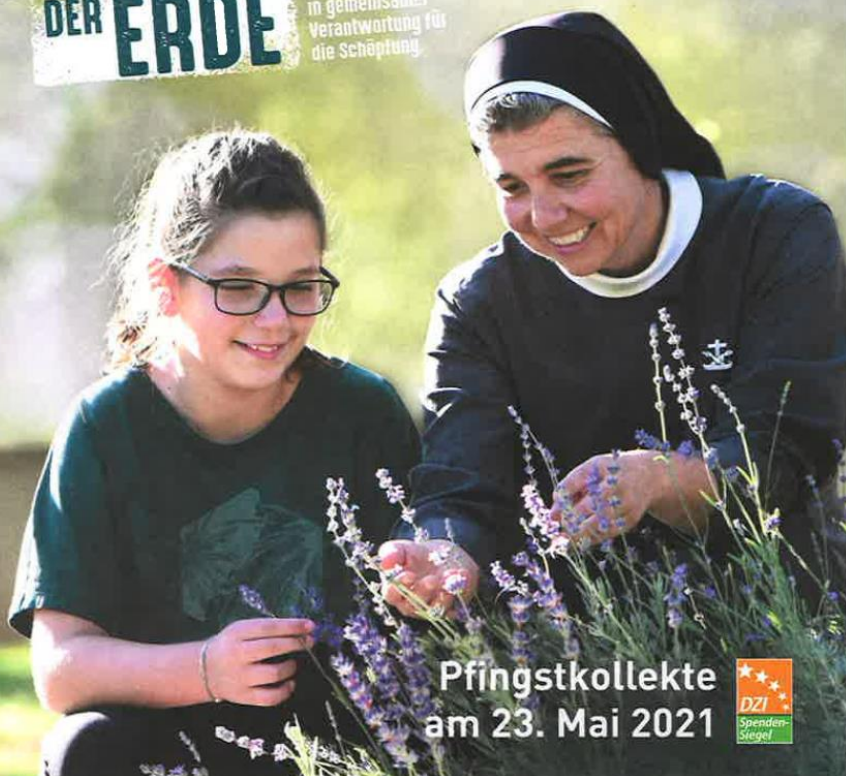
Pfarrbrief - Mai 2021



**DU ERNEUERST
DAS ANGESICHT
DER ERDE**

Ost und West
in gemeinsamer
Verantwortung für
die Schöpfung.

 **Renovabis**



**Pfingstkollekte
am 23. Mai 2021**



GOTTESDIENSTORDNUNG

Wir feiern unseren Glauben

St. Barbara



Samstag 1. Mai **5. SONNTAG DER OSTERZEIT** **MARIA, PATRONA BAVARIAE – SCHUTZFRAU BAYERNS**

16.30 Uhr Rosenkranz
17.00 Uhr Hl. Messe
Senft für † Angehörige

Dienstag 4. Mai **Hl. Florian, Märtyrer, und Heilige Märtyrer von Lorch**

17.30 Uhr Maiandacht an der Mariengrotte
18.00 Uhr Hl. Messe

Samstag 8. Mai **6. SONNTAG DER OSTERZEIT**

16.30 Uhr Rosenkranz
17.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag 11. Mai

17.30 Uhr Maiandacht
18.00 Uhr Hl. Messe
Walkinggruppe für † Weronika Mainka

Samstag 15. Mai **7. SONNTAG DER OSTERZEIT**

16.30 Uhr Rosenkranz
17.00 Uhr Hl. Messe
Elfriede Messer für † Ehemann Hans
Helmut Wallner für † Vater Ludwig zum Geburtstag

Dienstag
18. Mai **Hl. Johannes I.**
Papst und Märtyrer

17.30 Uhr Maiandacht
18.00 Uhr Hl. Messe
Nach Meinung

PFINGSTEN

Samstag
22. Mai **Ende der Osterzeit - Zeit der „Hl. 50 Tage“ (= Pentekoste - Pfingsten)**
Renovabiskollekte

16.30 Uhr Rosenkranz
17.00 Uhr Hl. Messe
Senft für † Angehörige
Für † Maria Graml zum Sterbetag

PFINGSTMONTAG

Montag
24. Mai **Maria - Mutter der Kirche**

16.30 Uhr Rosenkranz
17.00 Uhr Hl. Messe
Christian Beck für † Bruder Bernhard Beck

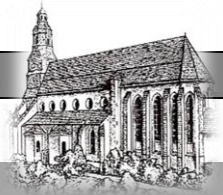
Dienstag
25. Mai

Neuricht
18.00 Uhr Maiandacht

Samstag
29. Mai **DREIFALTIGKEITSSONNTAG**
Hl. Paul VI., Papst

16.30 Uhr Rosenkranz
17.00 Uhr Hl. Messe
Helmut Wallner für † Mutter Franziska zum Sterbetag

St. Georg



CHRISTI HIMMELFAHRT

Donnerstag
13. Mai

Am Mittwoch, den 12. Mai, um 18.00 Uhr Vorabendmesse, am Feiertag um 9.00 Uhr und 10.30 Uhr Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche St. Georg sowie um 18.00 Uhr im Kongregationssaal.

Hl. Messe jeden Samstag um 18.00 Uhr, am Sonntag um 9.00 Uhr und 10.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Georg sowie um 18.00 Uhr im Kongregationssaal.

PFARRNACHRICHTEN Zur Gemeinschaft geladen

Wieder Messen im Kongregationssaal

Der Kongregationssaal erfreut sich besonderer Beliebtheit. Das liegt zum einen an der besonderen Aura, die er ausstrahlt, zum anderen an der Tatsache, dass er nicht jederzeit frei zugänglich ist; gerade deshalb wird er gern besucht, wenn er zu Gottesdiensten oder Konzerten geöffnet wird.

Wir wollen die gut angenommene Tradition heuer wieder fortsetzen und die Sonntagabendmesse von Mai bis Oktober in diesem herrlichen Barocksaal feiern. Den ersten Gottesdienst in diesem Jahr begehen wir am Sonntag, den 2. Mai, um 18.00 Uhr.

Natürlich müssen wir uns entsprechend der gängigen Vorschriften verhalten:

- ❖ Spätestens beim Betreten des Pfarrzentrums besteht Maskenpflicht.
- ❖ In den Gängen und im Saal sind die Abstandsregeln einzuhalten.
- ❖ Beim Betreten des Kongregationssaals sind die Hände zu desinfizieren.
- ❖ Sich nur auf die markierten Plätze in den Kirchenbänken oder auf die Stühle an den Seitengängen setzen.

Gemessen an der bisherigen Teilnehmerzahl am Sonntagabendgottesdienst müssten die vorhandenen Sitzplätze ausreichen.

Gern laden wir Sie ein, die Messe in dieser besonderen räumlichen Atmosphäre mit uns zu feiern.



Maria, Maienkönigin

So lautet ein altes Marienlied, das die Verehrung der Gottesmutter im so genannten Wonnemonat Mai besingt. Bei uns in der Region hat die Marienfrömmigkeit einen festen Platz, nicht zuletzt dank der jesuitischen Tradition, die insbesondere in der Marianischen Männer- Congregation seit knapp 400 Jahren sichtbar fortlebt.

Was hat es eigentlich mit der Maiandacht auf sich, wie ist sie entstanden und welche Ausdrucksformen hat sie?

Seit dem Mittelalter hat die Kirche versucht, heidnische Maifeste in christliche Feierlichkeiten umzuwandeln. Aus diesem Grund wurde vermutlich der Mai zum Marienmonat umgedeutet. So sollte der schönste Monat des Jahres auch der „Schönsten aller Frauen“, nämlich Maria, der Mutter Gottes, geweiht sein.

Aus dem farbenfrohen Aufblühen der Natur in dieser Zeit ergibt sich die Mariensymbolik des Monats Mai. Maria als Gottesmutter wird in der katholischen Spiritualität auch als erste und schönste Blüte der Erlösung, als „Frühling des Heils“, verehrt.

Kennzeichnend für diesen Monat sind die traditionellen Maiandachten, welche vielerorts gefeiert werden. Erstmals wurde eine solche im Jahre 1784 in der oberitalienischen Stadt Ferrara beim dortigen Kamillianerorden nachgewiesen. Von Italien ausgehend, verbreitete sich diese Form der Marienverehrung im 19. Jahrhundert und setzte sich schließlich weltweit in der katholischen Kirche durch.

Im Jahr 1841 fand erstmals im deutschsprachigen Raum eine Maiandacht im Kloster der Guten Hirtinnen bei München statt. In nur kurzer Zeit folgten die deutschen Diözesen diesem Beispiel der Ordensschwestern. So ist es Brauch geworden, dass der Marienmonat mit einer feierlichen Andacht eröffnet wird. Dabei versteht man unter der Maiandacht einen Wortgottesdienst zu Ehren Marias.

In vielen Kirchen gibt es einen so genannten Maialtar, auf dem eine mit Blumen und Kerzen geschmückte Marienstatue steht. In einigen katholischen Familien und Gegenden war auch die Tradition einer häuslichen Andacht bekannt. Hierzu wurde ebenfalls ein kleiner Maialtar aufgebaut, der mit einer Marienfigur oder einem Marienbild im Mittelpunkt geschmückt war. Um diesen versammelte sich die Familie dann am Abend zum Rosenkranzgebet, um so die Mutter Gottes zu ehren.

Die Maiandachten finden bei uns wöchentlich jeden Dienstag um 17.30 Uhr vor der Abendmesse statt. Die erste Maiandacht begehen wir am 4. Mai an der Grotte unterhalb

Katholisches Stadtpfarramt St. Georg Amberg | Malteserplatz 4 | 92224 Amberg

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Montag bis Mittwoch und Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr, Donnerstag geschlossen

Telefon: 0 96 21 / 49 35-0 | Fax: 0 96 21 / 49 35-35

Mail: pfarramt@amberg-st-georg.de | Homepage: www.amberg-st-georg.de



Gott, von dir sich abwenden heißt fallen.
Zu dir sich hinwenden heißt aufstehen.
In dir bleiben heißt sicheren Bestand haben.
Gott, dich verlassen heißt sterben.
Zu dir heimkehren heißt neu zum Leben
erwachen.
In dir weilen heißt leben.

Augustinus